

REISEN MIT HUND

BEDINGUNGEN

GRUNDREGELN FÜR DIE REISE MIT HUND INNERHALB DER EU:

1. EU-HEIMTIERAUSWEIS (INFOS ZUM TIERHALTER, KENNZEICHNUNG DES HUNDES, TOLLWUTIMPFUNG UND GGF. BANDWURMBEHANDLUNG)
2. CHIPPFLICHT SEIT 3. JULI 2011 (TÄTOWIERUNGEN, DIE VOR DIESEM STICHTAG ERFOLGTEN UND NOCH GUT LESBAR SIND, SIND EBENFALLS GÜLTIG)
3. TOLLWUT-IMPFUNG (DIE ERSTIMPFUNG MUSS MINDESTENS 21 TAGE VOR DER EINREISE ERFOLGT SEIN, FÜR FRISTGERECHTE AUFFRISCHUNGSIMPFUNGEN GILT DAS NICHT)

WICHTIG: BEI REGELVERSTOSS KÖNNENDIE LÄNDER DEN HUND BESCHLAGNAHMEN UND IN MANCHEN FÄLLEN SOGAR EINSCHLÄFERN.

ANDERE LÄNDER, ANDERE SITTEN

Diese drei Grundregeln gelten für alle Länder, die zur EU gehören. Aber jedes Land kann auch noch zusätzliche Regeln aufstellen. So gibt es beispielsweise u. a. in Dänemark und Frankreich Rasselisten. D. h., dass bestimmte Rassen und deren Mixe nicht einreisen dürfen. Italien hat zwar keine Rasseliste, dafür gehört hier ein Maulkorb ins Gepäck: Auf öffentlichen Plätzen kann beispielsweise verlangt werden, dass der aufgesetzt wird. In Bussen, Bahnen, auf Fähren und in Seilbahnen muss der Maulkorb getragen werden. Schweden fordert zusätzlich, dass der Hund beim Zoll angemeldet wird. Das geht ganz einfach online beim Tullverket. Da sich die Bestimmungen auch ändern können (zum Beispiel haben die Niederlande die Rasseliste wieder abgeschafft) sollte man sich vorher immer noch einmal informieren, und zwar nicht in den sozialen Medien oder auf irgendwelchen Internetseiten, sondern auf den offiziellen Seiten des jeweiligen Landes oder bei deren Botschaften in Deutschland.

MIT HUND IN NICHT- EU-LÄNDER REISEN

Wer ein Land außerhalb der EU mit seinem Hund entdecken will, sollte sich ebenfalls bei den offiziellen Behörden informieren. Es gibt nämlich keine einheitlichen Regeln. Die meisten Länder fordern die Einhaltung der bereits genannten Grundregeln, aber es kommen meistens weitere dazu. Für Großbritannien und Norwegen muss der Hund zusätzlich vor der Einreise eine Wurmkur (mit Wirkstoff Praziquantel) gegen den Fuchsbandwurm bekommen. Diese muss innerhalb eines bestimmten Zeitraumes (120-24 Stunden vorher) verabreicht werden und ein Tierarzt muss das schriftlich bestätigen. Für andere Länder wie zum Beispiel Serbien, Albanien und Marokko benötigt man zusätzlich einen sogenannten Titer-Test. Dabei handelt es sich um einen Antikörpernachweis, der die Tollwut-Impfung bestätigt. Der wird auch für die Wiederkehr in die EU benötigt.



REISEN MIT HUND

WEITERE TIPPS

CHECKLISTE FÜRS GEPÄCK:

- GRUNDLEGENDE DINGE WIE KISSEN, HANDTUCH, DECKE, SPIELZEUG, NÄPFE U. Ä.
- GGF. MEDIKAMENTE
- EIN SCHMERZMITTEL (SOLLTE MIT EINEM TIERARZT ABGESTIMMT SEIN)
- MAULKORB
- EU-HEIMTIERAUSWEIS (ICH HABE ZUSÄTZLICH IMMER NOCH EIN FOTO DAVON AUF MEINEM HANDY UND IN EINER CLOUD ODER AUF EINEM USB-STICK
- GGF. EIN MITTEL ZUR VORBEUGUNG VON KRANKHEITEN DURCH ZECKEN, STECHMÜCKEN O. Ä.
- EVTL. EIN GPS-TRACKER UND/ODER EINE MARKE MIT DER TELEFONNUMMER (BEDENKE: DIE NUMMER SOLLTE MIT **0049** FÜR DEUTSCHLAND BEGINNEN)
- ERSTE-HILFE-KIT

TASSO REGISTRIERUNG

Für den Fall der Fälle sind GPS-Tracker, Anhänger oder Halsbänder mit der Telefonnummer natürlich schon einmal gut. Jeder Hund kann mal weglaufen oder irgendwie abhandenkommen. Damit er möglichst schnell und wohlbehalten wieder zurückkommt, empfiehlt sich die Registrierung bei TASSO. Die ist komplett kostenlos. Das Tierregister finanziert sich über Spenden und hat auch zahlreiche Ehrenamtliche im Einsatz. Wenn ein Tier vermisst wird, hilft es über das große Netzwerk über die deutschen Grenzen hinaus bei der Suche. Auch zum Beispiel mit Suchmeldungen und Flyern.

Es ist auch ratsam, sich im Vorfeld Tierärzte und Tierkliniken in der Nähe herauszusuchen samt Telefonnummer und Adresse. Das erspart im Notfall Zeit und Nerven. Mit der englischen Übersetzung "veterinarian" oder kurz "vet" kommt man in einigen Ländern schon weit, aber noch besser ist es, das Wort in der jeweiligen Landessprache zu kennen.

ANDERE LÄNDER, ANDERE KRANKHEITEN

Bevor man sich auf ein Reiseziel festlegt, sollte man sich auch mit möglichen Erkrankungen auseinandersetzen. So gibt es beispielsweise die sogenannten Mittelmeerkrankheiten, wie Leishmaniose, und den Herzwurm. Beides sind Krankheiten, die tödlich verlaufen können und deren Behandlung nervenaufreibend, langwierig und teuer werden kann. Leishmaniose ist zum Beispiel nicht heilbar. Es gibt dagegen zwar eine Impfung, die schützt aber nicht vor einer Ansteckung, sondern nur vor dem Ausbruch. Deutsche Tierärzte sind sich über dessen Sinnhaftigkeit aber uneins, zumal sie auch regelmäßig aufgefrischt werden muss. Es gibt auch keine natürlichen Mittel, die eine Ansteckung verhindern. Bestimmte Spot-ons u. Ä. verhindern recht zuverlässig, dass die Stechmücken zustechen. Aber die Mittel können in manchen Fällen Nebenwirkungen haben und bieten auch keinen 100-prozentigen Schutz. Für die Herzwurm-Prophylaxe sind zusätzlich Wurmkuren nötig, die nach einem bestimmten Schema verabreicht werden müssen. Das sind nur zwei Beispiele. Weitere Infos und einen virtuellen "Reisetest" findest Du auf der Webseite von ESCCAP, der Vereinigung von Veterinärparasitologen. Genauso sollten das Wetter und die Temperaturen berücksichtigt werden und ob sie zum jeweiligen Hund passen.

